

Quelle: hna.de 18.08.2010

Hannover. Von Misstrauen wollte Niedersachsens Sozialministerin nichts mehr bemerkt haben. „Das war ein offener Dialog“, sagte Aygül Özkan (CDU) am Montag in Hannover.



Runder Tisch: Niedersachsens Sozialministerin Aygül Özkan (CDU, links) traf sich mit Vertretern von Medien, Politik und Migrationsverbänden, hier mit NDR-Redakteur Thorsten Hapke und Koralia Sekler vom niedersächsischen Integrationsrat. Foto: dpa

Dort hatten sich 60 Vertreter von Medien und Migrantenorganisationen zu einem „Runden Tisch Integration“ getroffen. „Wir haben erste Ideen entwickelt, wie Zeitungen und Sender Menschen mit Migrationshintergrund besser erreichen können“, meinte die Ministerin. „Jetzt müssen beide Seiten den Ball aufnehmen.“

Koralia Sekler, Vorsitzende des Integrationsrats, bemängelte ein zu hohes Sprechtempo und eine oft schwer verständliche Sprache im Radio und Fernsehen. Warum, fragte sie, würden nicht mehr Experten mit ausländischen Wurzeln in Talkshows eingeladen - auch zu Themen, in denen es mal nicht um Migration geht? ...

Quelle: Evangelischer Pressedienst 18.08.2010

Für den Niedersächsischen Integrationsrat forderte die Vorsitzende Koralia Sekler eine auch für Migranten verständliche Sprache vor allem in Radio, Fernsehen und Internet. Abkürzungen müssten erläutert werden, Anglizismen sollten unterbleiben. Das Sprechtempo sei oft zu schnell. Zudem sollten mehr Experten mit Migrationshintergrund zu Wort kommen:

"Die fehlen in den Talkrunden und Interviews." Zuwanderer zahlen zwar Rundfunkgebühren, fänden sich in den Programmen jedoch oft nicht wieder. ...

*Quelle: NDR Niedersachsen 16.08.2010*

Özkan bringt Medien und Migranten an einen Tisch



🔍 Im Dialog: Sozialministerin Özkan, NDR Redakteur Thorsten Hapke und NIR-Vorsitzende Sekler.

Beim ersten Treffen wurde deutlich, dass Medien- und Migrantenvertreter ein unterschiedliches Verständnis der Aufgaben von Zeitungen, Hörfunk, Fernsehen und Online haben. Für Journalisten haben Medien keinen Erziehungsauftrag, sie treiben gesellschaftliche Entwicklungen nicht an, sondern bilden sie ab und stellen dar. Die Vorsitzende des Niedersächsischen Integrationsrates (NIR), Koralia Sekler, vermisst dagegen in allen journalistischen Formaten Experten und auf allen Redaktionsebenen Menschen mit Migrationshintergrund.

*Quelle: Weserkurier 16.08.2010*

Medienkompetenz entwickeln.

In Kurzstatements von Medien- und Migrantenvertretern wurde ein unterschiedliches Verständnis der Aufgaben von Zeitungen, Hörfunk, Fernsehen und Online deutlich. Für Journalisten haben Medien keinen Erziehungsauftrag. Sie sind nicht Motor gesellschaftlicher Entwicklungen, sondern bilden ab und stellen dar. Die Vorsitzende des Niedersächsischen Integrationsrates (NIR), Koralia Sekler, vermisst dagegen in allen journalistischen Formaten Experten und auf allen Redaktionsebenen "Menschen mit Migrationshintergrund"...